

Sommersemester 2018 – Blockseminar

**Zwischen Schuldenbremse, Investitionsstau und Eurorettung:
Grundlagen der Haushaltspolitik**

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende im zweiten Fachsemester des Bachelor-Programms „Politikwissenschaft“ und wird im Rahmen von Basismodul 1 („Einführung in die Sozialwissenschaften“) angeboten. Die Inhalte der Vorlesung „Grundlagen der Politikwissenschaft“ werden ebenso vorausgesetzt, wie die Teilnahme an der parallel zum Seminar in Basismodul 2 („Sozialstruktur, Sozialordnung und politisches System Deutschlands“) angebotenen Vorlesung „Politische Institutionen in Deutschland.“

Vorbesprechung

Freitag, 27. April 2018 von 10 bis 12 Uhr (Raum SG 158)

Sitzungstermine

Samstag, 16. Juni 2018 von 10 bis 17 Uhr (Raum SG 158)
Freitag, 22. Juni 2018 von 10 bis 17 Uhr (Raum SG 158)
Freitag, 13. Juli 2018 von 10 bis 17 Uhr (Raum SG 158)
Samstag, 14. Juli 2018 von 10 bis 17 Uhr (Raum SG 158)

Teilnahme

Zur Seminarteilnahme berechtigt sind ausschließlich Studierende, die sich während der Belegungsfrist über das LSF angemeldet haben und zugelassen wurden.

Voraussetzungen

Die Teilnahme an der obligatorischen Vorbesprechung sowie allen vier Blockterminen wird ebenso erwartet, wie die kontinuierliche Beteiligung und aktive Mitarbeit im Seminar. Vorausgesetzt wird weiterhin die Lektüre der für die Blocksitzungen vorgesehenen, prüfungsrelevanten Pflichtliteratur. Die Lektüre etwaiger Zusatzliteratur ist erwünscht und wird empfohlen. In allein oder Kleingruppen halten die Studierenden ein Impulsreferat mit einem Vortragsanteil von 20 bis 30 Minuten, den sie selbstständig vorbereiten und durch selbstständig vorbereitete Gruppenarbeiten, Übungsaufgaben und Diskussionen auflockern. Im Anschluss daran leiten sie anhand von Thesen in eine Diskussion ein, die sie eigenständig moderieren.

Leistungsnachweis

Schriftliche und wissenschaftlich fundierte Ausarbeitung im Umfang von sechs bis acht Textseiten, deren Inhalt sich an einem der im Seminar behandelten Themenblöcke, nicht jedoch am Themenblock des eigenen Referats orientiert. Spätestmöglicher Abgabetermin für die schriftliche Ausarbeitung ist der **30. September 2018**.

Prüfungsanmeldung

Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen ist ausschließlich im offiziellen Anmeldezeitraum und nur über das LSF möglich. Das Prüfungsamt informiert rechtzeitig über die Anmeldefristen.

Kurzbeschreibung

Öffentliche Haushaltspläne legen fest, für welche staatlichen Projekte und Leistungen öffentliche Gelder verwendet werden - und für welche nicht. In ihnen spiegelt sich in konkreten Zahlen die ausgabenpolitische Prioritätensetzung von Gesellschaften wieder. Öffentliche Haushaltspläne werden heute nicht mehr von der Exekutive erlassen, wie es in der Vergangenheit der Fall war, sondern müssen von der Legislative, also dem Parlament, beschlossen werden. Ein parlamentarisches Privileg, um das heftig gestritten wurde und für das Demokraten lange kämpften. Nicht zuletzt deshalb gelten die parlamentarischen Entscheidungen über die öffentliche Haushaltsführung als das Königsrecht jedes Parlaments. Schließlich spiegelt sich hier die exklusive Möglichkeit der Parlamentarier wider, durch das gezielte (Um-)Verteilen von Finanzmitteln politische Schwerpunkte zu setzen. Denn wie überall geht es auch in der Politik letztlich immer um eines: Das Geld.

Haushaltspolitik findet in modernen Demokratien nicht im luftleeren Raum statt, sondern muss im Rahmen eines engen rechtlichen und ökonomischen Korsets gestaltet werden. So sind während des formellen Verfahrens der Haushaltsaufstellung unterschiedliche Akteure zu beteiligen - vom Kabinett, über den Haushaltausschuss und das Plenum des Deutschen Bundestages, bis hin zum Bundesrat. Darüber hinaus sind verfassungsrechtliche Vorgaben wie etwa die grundgesetzliche Schuldenbremse zu beachten. Es gilt die Bundeshaushaltssordnung einzuhalten und Zahlungen für bestehende Leistungsgesetze zu garantieren, die Rechtsansprüche auf staatliche Auszahlungen normieren. Gleichzeitig heißt es bestehenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus der Vergangenheit nachzukommen, dem Wirtschaftlichkeitsprinzip gerecht zu werden, europarechtliche Vorgaben wie etwa die sogenannten Maastricht-Kriterien einzuhalten und bei alledem dafür zu sorgen, dass die Gesamtausgaben im Einklang mit den zu erwartenden Einnahmen stehen. Haushaltspolitik ist damit eine komplexe Querschnittsaufgabe, die Berührungspunkte zu allen Ressorts und politischen Fachgebieten hat. Gerade das macht sie so kompliziert und spannend.

Diesem kniffligen Themengebiet wird sich das Seminar in interaktiv-an anschaulicher Weise nähern. Angefangen bei einem ersten Block zu den allgemeinen Grundlagen der Haushaltspolitik. Hier geht es insbesondere um die historische Entwicklung des Haushaltstrechtes, seine verfassungsmäßige Verankerung im Grundgesetz sowie die allgemeinen ökonomischen Rahmenbedingungen, die es bei der Aufstellung eines jeden Haushaltsplanes zu berücksichtigen gilt. Daran anknüpfend geht es im zweiten Block um das formelle Aufstellungsverfahren für den Bundeshaushaltplan. Neben dem idealtypischen Ablauf des Planverfahrens werden dabei die beteiligten Akteure sowie die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern, Kommunen und der Europäischen Union näher beleuchtet. In Block drei richtet sich der Blick dann auf ganzheitliche Ansätze der Haushaltsführung. Beispiele hierfür sind

etwa die Schuldenbremse, Konzepte zur wirkungsorientierten Haushaltsführung, zum Gender-Budgeting oder zu rechtlich normierten Tilgungspflichten. Durch Ansätze wie diese soll die prinzipiengeleitete Globalsteuerung des Bundeshaushaltes vereinfacht werden. Das jedoch geht immer zu Lasten der politischen Gestaltungsfreiheit. Im vierten Block wird es abschließend um die europapolitischen Verflechtungen der Haushaltspolitik gehen. Beleuchtet werden dabei insbesondere die im Rahmen der europäischen Staatsschuldenkrise geschaffenen Stabilisierungsmechanismen, deren Funktionsweise, Ausgestaltung und historische Genese.

Lernziele

Aufbauend auf der einführenden Vorlesung „Grundlagen der Politikwissenschaft“ befassen sich die Studierenden vertiefend mit dem politikwissenschaftlichen Forschungsdiskurs zur Haushaltspolitik als einem Schwerpunktthema. Sie lernen dabei politisches Handeln im Rahmen politischer Institutionen kennen, betrachten ausgewählte Verfassungsorgane sowie politisch-administrative Institutionen und setzen sich mit öffentlichen Aufgaben und den Strukturen ihrer Durchführung auseinander. Sie vollziehen politische Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozesse im Kontext organisierter Interessen sowie der Interessenvermittlung nach und bekommen methodische Kenntnisse anwendungsorientiert vermittelt.

Literatur

Die Pflichtliteratur für die Blocktermine wird größtenteils online über einen Moodle-Semesterapparat bereitgestellt. Der Zugangsschlüssel für die virtuelle Lernumgebung lautet **XXXXXX**

27. April 2018 – Vorbesprechung: Seminarkonzept und Referatsverteilung

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr Einführung ins Seminarkonzept und Verteilung der Referate
Seminarorganisation und Prüfungsleistung

16. Juni 2018 – Block 1: Einführung in die Haushaltspolitik

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde
Kennenlernen der Teilnehmer

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr Haushalt meint weder Bügeln noch Kochen
Grundbegriffe der Haushaltspolitik

Mittagspause

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Das erstrittene parlamentarische Königsrecht
Kleine Geschichte der Haushaltspolitik

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Wer bekommt und wer bezahlt hier eigentlich was?
Finanzverfassung der Bundesrepublik

22. Juni 2018 – Block 2: Haushaltsplan und Haushaltsplanverfahren

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Gute Planung ist alles – Jahr für Jahr
Haushaltsplan des Bundes

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr Verhandeln, verhandeln, verhandeln und dann entscheiden
Politischer Prozess des Haushaltsplanverfahrens

Mittagspause

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Der eingeschworene Kreis der Haushaltspolitiker
Arbeit im Haushaltsausschuss

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Haushälter rechnen in Millionen und Milliarden
Bundeshaushalt in Zahlen und Quoten

13. Juli 2018 – Block 3: Ausgewählte Akteure und Debatten der Haushaltspolitik

- 10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Die verschleppten Lasten der Vergangenheit
Struktur und Umfang der Staatsverschuldung
- 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr Das Ende der Verschuldungspolitik als Ende des Sozialstaates?
Zweck und Kritik an schwarzer Null und Schuldenbremse

Mittagspause

- 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Gegen Geldverschwendungen helfen nur Prüfung und Kontrolle
Bundesrechnungshof und Rechnungsprüfungsausschuss
- 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Geschlechterkampf im Haushaltsplan
Konzept des Gender Budgeting

14. Juli 2018 – Block 4: Haushaltspolitik im Rahmen der Euro-Krise

- 10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Komplex verflochten in die währungspolitische Krise
Ursachen, Entstehung und Verlauf der Euro-Krise
- 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr Kampf um die Rettung des parlamentarischen Königsrechts
Parlamentsbeteiligung während der Euro-Krise

Mittagspause

- 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Haushaltausschuss unter Entscheidungsdruck
Moderierte Diskussion mit Otto Fricke MdB
- 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Seminarrückblick und Ausblick auf die Prüfungsleistung
Feedback und Abschlussrunde

27. April 2018 – Vorbesprechung: Seminarkonzept und Referatsverteilung

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr Einführung ins Seminarkonzept und Verteilung der Referate
Seminarorganisation und Prüfungsleistung

Inhalte der Sitzung:

Begrüßung der Seminarteilnehmer. Überblick über die im Rahmen der Blockveranstaltungen zu behandelnden Themen. Allgemeine Hinweise zum Seminarablauf. Zugang zu Semesterapparat und Literatur. Ausblick auf die abschließende Prüfungsleistung.

16. Juni 2018 – Block 1: Grundlagen und Entwicklung der Haushaltspolitik

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde
Kennenlernen der Teilnehmer

Inhalte der Sitzung:

Begrüßung der Seminarteilnehmer. Vorstellung des Dozenten und Einblick in dessen Erfahrung mit der Haushaltspolitik. Gegenseitige Vorstellung der Seminarteilnehmer mit Fokus auf deren Vorverständnis von der Haushaltspolitik.

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr Haushalt meint weder Bügeln noch Kochen
Grundbegriffe der Haushaltspolitik

Inhalte der Sitzung:

Brainstorming zur Identifikation zentraler Begrifflichkeiten der Haushaltspolitik. Recherche in Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung verständlicher Definitionen. Präsentation und Erläuterung der erarbeiteten Begriffsdefinitionen für die übrigen Teilnehmer.

Pflichtliteratur:

Deutscher Bundestag (2018): Das Haushaltrecht und das parlamentarische Haushaltsverfahren der Bundesrepublik Deutschland. Ausarbeitung der wissenschaftlichen Dienste, Aktenzeichen WD4 – 3000 015/18

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Das erstrittene parlamentarische Königsrecht
Kleine Geschichte der Haushaltspolitik

Inhalte der Sitzung:

Historische Entwicklung der Haushaltspolitik in Mittelalter, Absolutismus und Konstitutionalismus. Überblick über frühe Formen ständischer und bürgerlicher Beteiligung vom Steuerbewilligungsrecht zum Ausgabenbewilligungsrecht.

Pflichtliteratur:

Trabant, Alice (2014): Die historische Entwicklung des parlamentarischen Budgetrechts, in: Engels, Dieter [Hrsg.]: 300 Jahre externe Finanzkontrolle in Deutschland – gestern, heute und morgen. Festschrift zur 300. Wiederkehr der Errichtung der Preußischen General-Rechenkammer, Berlin, S. 145-163

Zusatzliteratur für Referat:

Bergmoser, Ulrich (2011): Zweckgerechte Vitalisierung des Budgetrechts der Legislative, Berlin, S. 18-95

Thier, Andreas (2016): Von frühkonstitutionellen Steuerbewilligungsrecht zum Haushaltsplan. Historische Reflexionen zum historischen Funktionswandel der modernen Finanzverfassung, in: Hufeld, Ulrich/Kube, Han-no/Reimer, Ekkehard [Hrsg.]: Entwicklungslinien der Finanzverfassung, S. 5-26

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Wer bekommt und wer bezahlt hier eigentlich was?
Finanzverfassung der Bundesrepublik

Inhalte der Sitzung:

Einführung in die Finanzverfassung des Grundgesetzes, insbesondere in die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Aufteilung der wesentlichen Einnahmequellen zwischen den staatlichen Ebenen und der Steuererhebungsrechte.

Pflichtliteratur:

Kienemund, Andreas/Reimeier, Andreas (2015): Die Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland, in: Gatzer, Werner/Schweisfurth, Tilman [Hrsg.]: Öffentliche Finanzwirtschaft in der Staatspraxis, Berlin, S. 29-70

Zusatzliteratur für Referat:

Becker, Peter (2014): Das Finanz- und Haushaltssystem der Europäischen Union. Grundlagen und Reformen aus deutscher Perspektive, Wiesbaden, S. 7-92

Heinz, Dominik (2016): Politikverflechtung in der Haushaltspolitik, in: Benz, Arthur/Detemple, Jessica/Heinz, Dominik [Hrsg.]: Varianten und Dynamiken der Politikverflechtung im deutschen Bundesstaat, Baden-Baden, S. 246-289

Korff, Hans Clausen (1975): Haushaltspolitik. Instrument öffentlicher Macht, Stuttgart, S. 69-89

22. Juni 2018 – Block 2: Haushaltsplanverfahren und Akteure der Haushaltspolitik

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr

Gute Planung ist alles – Jahr für Jahr
Haushaltsplan des Bundes

Inhalte der Sitzung:

Bedeutung und Aufbau bzw. Gliederung des Haushaltsplanes des Bundes. Einführung in die Haushaltslesetechnik. Ausblick auf das Aufstellungsverfahren. Längerfristige Finanzplanung des Bundes. Gruppenarbeit bzw. Übung zum Umgang mit dem Haushaltsplan.

Pflichtliteratur:

Brümmerhoff, Dieter/Büttner, Thiess (2014): Finanzwissenschaft (Kapitel 6 – Der Haushaltsplan), Oldenburg, S. 136-155

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel III-5 – Den Haushaltsplan lesen), Wiesbaden, S. 182-192

Zusatzliteratur für Referat:

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel III-4 – Haushaltsgrundsätze), Wiesbaden, S. 177-182

Korff, Hans Clausen (1975): Haushaltspolitik. Instrument öffentlicher Macht, Stuttgart, S. 89-105

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr Verhandeln, verhandeln, verhandeln und dann entscheiden
Politischer Prozess des Haushaltplanverfahrens

Inhalte der Sitzung:

Aufstellung des Haushaltplanentwurfs durch die Exekutive. Verfahren und Prozesse innerhalb der Bundesregierung. Parlamentarische Beratung über den Haushaltplanentwurf in der Legislative. Verabschiedung des Haushaltsplans in Bundestag und Bundesrat.

Pflichtliteratur:

Korff, Hans Clausen (1975): Haushaltspolitik. Instrument öffentlicher Macht (Kapitel 3 – Haushaltstechnik und Entscheidungsfindung), Stuttgart, S. 106-133

Zusatzliteratur für Referat:

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel III-2 – Beginn des Haushaltskreislaufes), Wiesbaden, S. 164-175

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel III-9 – Vollendung des Haushaltskreislaufes), Wiesbaden, S. 220-226

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Der eingeschworene Kreis der Haushaltspolitiker
Arbeit im Haushaltausschuss

Inhalte der Sitzung:

Parlamentarische Arbeit im Haushaltausschuss im Zusammenhang mit Aufstellung und Vollzug des Bundeshaushaltes. Rolle und Selbstverständnis der Mitglieder des Haushaltausschusses. Konflikte im Zusammenspiel mit der Arbeit anderer Ausschüsse.

Pflichtliteratur:

Hölscheidt, Sven (1988): Der Haushaltausschuß des Deutschen Bundestags (Kapitel 2 – Die Rolle des Haushaltausschusses im Haushaltskreislauf), Darmstadt, 54-116

Rose, Klaus (1990): Steuerungsinstrument Haushaltausschuss, in: Rose, Klaus/Falthäuser, Kurt [Hrsg.]: Die Haushälter. Ist die Zukunft finanzierbar?, Köln, S. 90-94

Schneider, Carsten (2015): Die Rolle des Haushaltausschusses des Bundestages bei Aufstellung und Vollzug des Bundeshaushalts, in: Gatzer, Werner/Schweinsfurth, Tillmann [Hrsg.]: Öffentliche Finanzwissenschaft in der Staatspraxis, Berlin, S. 295-307

Zusatzliteratur für Referat:

Sturm, Roland (1988): Der Haushaltungsausschuß des Deutschen Bundestages. Struktur und Entscheidungsprozesse, Opladen, S. 11-64 & S. 74-76

Sturm, Roland (1985): Entscheidungsprozesse und Entscheidungsstrukturen in der Haushaltspolitik. Zum Selbstverständnis des Haushaltungsausschusses des Bundestages, in: Politische Vierteljahrsschrift, Nr. 26/3, S. 247-269

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Haushälter rechnen in Millionen und Milliarden
Bundesaushalt in Zahlen und Quoten

Inhalte der Sitzung:

Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Bundeshaushaltes. Überblick über die wichtigsten Einnahmekategorien und deren Höhe sowie die bedeutendsten Staatsausgaben und deren Rechtsgrundlage. Befassung mit dem Finanzbericht des Bundes.

Pflichtliteratur:

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel I-3 – Staatliche Einnahmen), Wiesbaden, S. 28-55

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel I-4 – Staatsausgaben), Wiesbaden, S. 55-61

Bundesministerium der Finanzen (2017): Finanzbericht 2018. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang, Berlin, S. 83-92

Zusatzliteratur für Referat:

Bundesministerium der Finanzen (2017): Finanzbericht 2018. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang, Berlin, S. 15-74

13. Juli 2018 – Block 3: Ausgewählte Akteure und Debatten der Haushaltspolitik

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Die verschleppten Lasten der Vergangenheit
Struktur und Umfang der Staatsverschuldung

Inhalte der Sitzung:

Auseinandersetzung mit der kurz-, mittel- und langfristigen Staatsverschuldung der Bundesrepublik. Struktur des Schuldenbestandes. Implizite Staatsverschuldung und Staatsverschuldung im internationalen Vergleich. Schattenhaushalte.

Pflichtliteratur:

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel III-7 – Staatsverschuldung), Wiesbaden, S. 209-214

Bajohr, Stefan (2003): Grundriss staatliche Finanzpolitik. Eine praktische Einführung (Kapitel III-8 – Chancen und Risiken der Konsolidierung), Wiesbaden, S. 215-220

Brümmerhoff, Dieter/Büttner, Thiess (2014): Finanzwissenschaft (Kapitel 23 – Formen, Struktur und Umfang der Staatsverschuldung), Oldenburg, S. 555-564

Roth, Adolf (1990): Schuldenpolitik und Kreditmanagement, in: Rose, Klaus/Falthäuser, Kurt [Hrsg.]: Die Haushälter. Ist die Zukunft finanzierbar?, Köln, S. 55-64

Zusatzliteratur für Referat:

Bundesministerium der Finanzen (2017): Finanzbericht 2018. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang, Berlin, S. 145-152

Reischmann, Markus (2014): Staatsverschuldung in Extrahaushalten. Historischer Überblick und Implikationen für die Schuldenbremse in Deutschland, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, Nr. 15/2, S. 171-181

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr	Das Ende der Verschuldungspolitik als Ende des Sozialstaates? <i>Zweck und Kritik an Schwarzer Null und Schuldenbremse</i>
-------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte der Sitzung:

Theoretische Perspektiven auf die Staatsverschuldung. Einführung in die neuen Verschuldungsregeln der Föderalismusreform II (sogenannte Schuldenbremse). Kritische Auseinandersetzung mit Verschuldungsregeln und der sogenannten Schwarzen Null.

Pflichtliteratur:

Bajohr, Stefan (2016): Die Schuldenbremse. Politische Kritik des Staats-schuldenrechtes (Kapitel 7 – Föderalismusreform II), Wiesbaden, S. 27-39

Goworek, Falk/Sellering, Britta (2015): Schuldenregeln in Deutschland, in: Gatzer, Werner/Schweinsfurth, Tillmann [Hrsg.]: Öffentliche Finanzwissen-schaft in der Staatspraxis, Berlin, S. 221-253

Haffert, Lukas (2017): Die Ideologie der Schwarzen Null, in: Theorie und Praxis der sozialen Arbeit, Nr. 1/2017, S. 11-15

Zusatzliteratur für Referat:

Bajohr, Stefan (2016): Die Schuldenbremse. Politische Kritik des Staats-schuldenrechtes (Kapitel 2 – Für und Wider Staatsverschuldung), Wiesbaden, S. 3-7

Brümmerhoff, Dieter/Büttner, Thiess (2014): Finanzwissenschaft (Kapitel 25 – Begrenzung der Staatsverschuldung), Oldenburg, S. 579-588

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr	Gegen Geldverschwendungen helfen nur Prüfung und Kontrolle <i>Bundesrechnungshof und Rechnungsprüfungsausschuss</i>
-------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte der Sitzung:

Der Bundesrechnungshof als Berater des Haushaltungsausschusses und Kontrolleur der Regierung. Der Rechnungsprüfungsausschuss, seine politische Rolle und Prüfungspflichten. Zusammenarbeit und -wirken von Rechnungshof und Rechnungsprüfungsausschuss.

Pflichtliteratur:

Merkel, Petra (2014): Zusammenarbeit des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages und des Rechnungsprüfungsausschusses mit dem Bundesrechnungshof, in: Engels, Dieter [Hrsg.]: 300 Jahre externe Finanzkontrolle in Deutschland – gestern, heute und morgen. Festschrift zur 300. Wiederkehr der Errichtung der Preußischen General-Rechenkammer, Berlin, S. 195-216

Zavelberg, Heinz Günther (1990): Partner bei der Finanzkontrolle – Bundesrechnungshof, Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss, in: Rose, Klaus/Falthäuser, Kurt [Hrsg.]: Die Haushälter. Ist die Zukunft finanzierbar?, Köln, S. 102-114

Zusatzliteratur für Referat:

Erb, Horst (2014): Der Bundesrechnungshof als Berater von Parlament und Regierung, in: Engels, Dieter [Hrsg.]: 300 Jahre externe Finanzkontrolle in Deutschland – gestern, heute und morgen. Festschrift zur 300. Wiederkehr der Errichtung der Preußischen General-Rechenkammer, Berlin, S. 165-193

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Geschlechterkampf im Haushaltsplan
Konzept des Gender Budgeting

Inhalte der Sitzung:

Grundidee des Gender Budgeting und Bestimmung zentraler Begrifflichkeiten. Internationale und bundesdeutsche Entwicklung und Umsetzung des Konzeptes. Gender Budgeting in den deutschen Bundesländern sowie in den Staaten der OECD.

Pflichtliteratur:

Rudolf, Christine (2017): Gender Budgeting in deutschen Bundesländern. Analyse der Implementationimpulse einer Innovation in öffentlichen Haushalten (Kapitel 1 – Gender Budgeting), Wiesbaden, S. 1-11

Rudolf, Christine (2017): Gender Budgeting in deutschen Bundesländern. Analyse der Implementationimpulse einer Innovation in öffentlichen Haushalten (Kapitel 2 – Gender Budgeting in der Bundesrepublik), Wiesbaden, S. 13-41

Zusatzliteratur für Referat:

Downes, Ronnie/von Trapp, Lisa/Nicol, Scherie (2016): Gender budgeting in OECD countries, in: OECD Journal on Budgeting, Nr. 3/2016, S. 1-38

14. Juli 2018 – Block 4: Haushaltspolitik im Rahmen der Staatsschuldenkrise

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Komplex verflochten in die währungspolitische Krise
Ursachen, Entstehung und Entwicklung der Euro-Krise

Inhalte der Sitzung:

Überblick über wesentliche Ursachen und Gründe für die Entwicklung der Euro-Krise. Zusammenspiel und Verflechtung von Wirtschaftspolitik, Staatsverschuldung, politischen und europapolitischen Institutionen, und Finanzmärkten. Verlauf der Krise.

Pflichtliteratur:

Illing, Falk (2013): Die Euro-Krise. Analyse der europäischen Strukturkrise (Teil 1 – Ursachen der Euro-Krise), Wiesbaden, S. 6-44

Zusatzliteratur für Referat:

Illing, Falk (2013): Die Euro-Krise. Analyse der europäischen Strukturkrise (Teil 2 – Entwicklung der Euro-Krise von 2009-2012), Wiesbaden, S. 45-113

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr Kampf um die Rettung des parlamentarischen Königsrechts
Parlamentsbeteiligung während der Staatsschuldenkrise

Inhalte der Sitzung:

Parlamentarische Beratungsprozesse im Kontext der Euro-Rettungspolitik. Auswirkung der Stabilisierungspolitik auf die Rolle des Bundestages und Einfluss des Bundestages auf die europäische Stabilisierungspolitik. Parteipolitische Positionen hierzu.

Pflichtliteratur:

Beichelt, Timm (2015): Auf dem Wege zur Europäischen Gewaltenverschränkung. Der Deutsche Bundestag während der Eurozonenkrise, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, Nr. 46/4, S. 778-794

Kietz, Daniela (2013): Politisierung trotz Parteienkonsens. Bundestag, Bundesrat und die Euro-Krise, Studie der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Haushaltsausschuss unter Entscheidungsdruck
Moderierte Diskussion mit Otto Fricke MdB

Inhalte der Sitzung:

Besuch von Otto Fricke MdB (2005 bis 2009 Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Bundestages; 2009 bis 2013 und seit 2017 haushaltspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion). Diskussion über Entscheidungsinhalte und -abläufe in Krisenzeiten.

Pflichtliteratur:

Wimmel, Andreas (2015): Die Ausschüsse des Bundestages in der Euro-Krise, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, Nr. 46/2, S. 349-370

Zusatzliteratur für Moderation:

Hölscheidt, Sven (2013): Parlamentarische Kontrolle in der Euro-Krise, in: Born-Eberbach, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang [Hrsg.]: Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Baden-Baden, S. 103-131

Kauder, Björn/Protafke, Niklas (2017): Gibt es Schelte für Bundestagsabgeordnete, die nicht mit ihrer eigenen Partei stimmen?, in: ifo Schnelldienst, Nr. 12/2017, S. 26-29

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Seminarrückblick und Ausblick auf die Prüfungsleistung
Feedback- und Abschlussrunde

Inhalte der Sitzung:

Abschließende Zusammenfassung der im Seminar erlernten und diskutierten Inhalte zur Haushaltspolitik. Einholen von Feedback zur Seminarkonzeption und den Inhalten. Vergabe der Prüfungsaufgaben und Klärung von Fragen zur Prüfungsleistung.